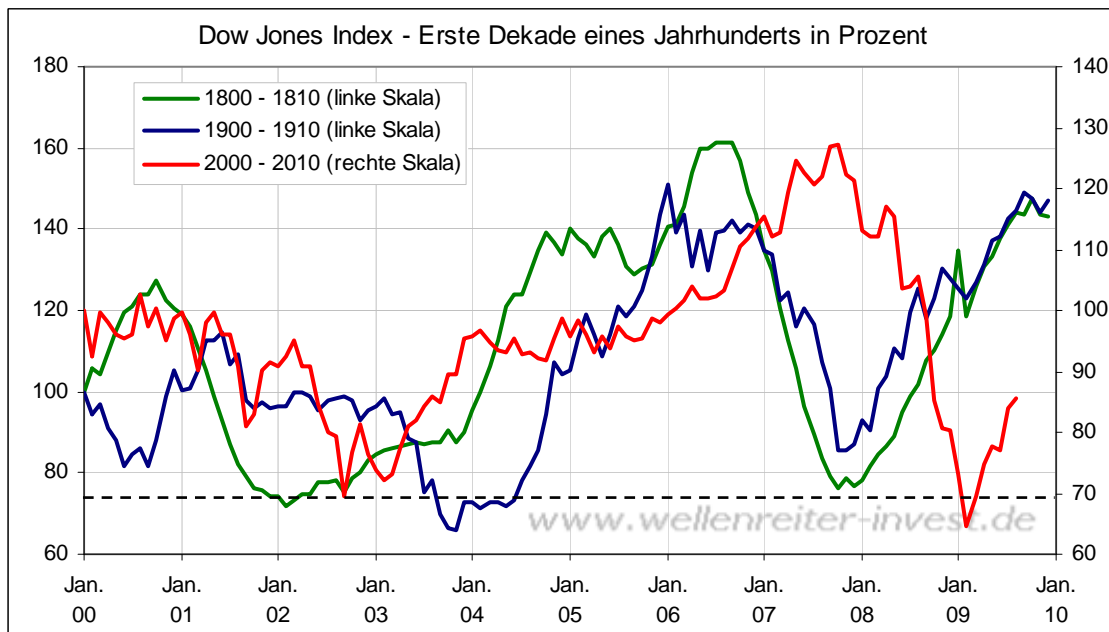


Freitag, den 21. August 2009

Die jeweils erste Dekade der vergangenen Jahrhunderte verlief an der US-Börse ähnlich: Einem schwächeren Start folgte im 2er bzw. 3er-Jahr ein Tief, aus dem sich eine mehrjährige Rallye entwickelte (siehe Chart).



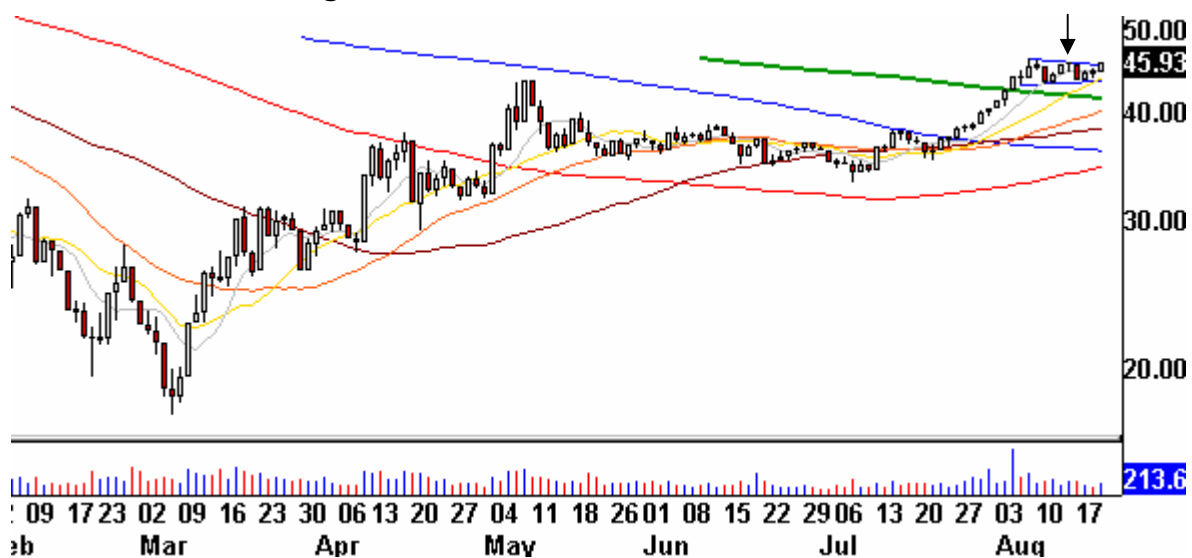
Im 6er bzw. 7er-Jahr entwickelte sich ein Hoch, dem jedes Mal ein rasanter Abverkauf folgte. Dieser wurde stets durch eine V-förmige Erholung im 8er und 8er-Jahr ausgeglichen.

Auch aktuell läuft eine V-förmige Erholung. Das Jahrhundert-Anfangs-Muster passt also (auch wenn Abverkauf und Erholung verzögert auftraten). Die große Frage ist für uns, ob sich der Dow Jones Index auch in dieser Dekade wieder auf das Niveau des 6er bzw. 7er-Jahres erholen kann. Unseres Erachtens sprechen zwei Dinge dagegen: Erstens läuft dem Muster schlichtweg die Zeit davon. Bis zum Dekaden-Ende (31.12.2009) ist nicht mehr viel Zeit. Zweitens wurde in dieser Dekade das Tief des 2er-Jahres unterschritten. Charttechnisch kann das zwar als Fehlaustrich und damit als bullish gewertet werden. Jedoch bedeutet diese Unterschreitung eine Schwäche, aus der folgt, dass der Dow Jones Index einen deutlich höheren prozentualen Anstieg als in den anderen gezeigten Dekaden vollziehen müsste, um sein bisheriges Dekadenhoch zu erreichen.

Fazit: Die Ausgangsposition des Dow Jones Index für einen Rebound, wie er sonst in der ersten Dekade eines Jahrhunderts erfolgte, ist in dieser Dekade eingetrübt. Wir glauben nicht, dass die V-förmige Erholung in den kommenden Monaten (auch nicht in 2010/11) den Dow Jones Index auf sein Dekadenhoch bei 14.200 Punkten zurückträgt.

Es gibt nicht wenige – darunter auch die Bundesregierung –, die für den Herbst/Winter größere Probleme bei den deutschen und europäischen Banken erwarten. Da sich eine handfeste Bankenkrise jedoch – aufgrund der internationalen Verwobenheit der Finanzmärkte – kaum auf Europa beschränken würde, müsste sich eine solche Entwicklung auch in den Charts der US-Banken ablesen lassen. Dort spielt sich jedoch etwas anderes ab: Der US-Banken-Index (KBW) hat gestern ein neues Jahreshoch erzielen können.

US-Banken-Index Tageschart



Charttechnisch hat sich seit Anfang August eine kleine Flagge (siehe Pfeil) oberhalb des Ein-Jahres-GDs (grün) gebildet. Eine solche Formation ist üblicherweise eine bullische Fortsetzungsformation. Solange sich an dieser Stelle keine bärische Entwicklung andeutet, gehen wir von der Fortsetzung der Erholung des Bankensektors aus.

Wer erinnert sich noch an die Heuschreckendiskussion in 2006 und 2007? Man sprach damals von einem Markt, der von einer schier unerschöpflich vorhandenen Liquidität profitiert. Das Wall-Street-Journal meldet heute, dass die Private Equity-Firmen wie KKR oder Carlyle Fonds in chinesischer Währung (Yuan) auflegen, die das Private Equity-Geschäft in China vorantreiben sollen. <http://tinyurl.com/l8et56>

Nicht umsonst gehen die Private-Equity-Firmen dorthin, wo die Spekulationsneigung besonders hoch ist. Jemand der gerade in China war, erzählte mir, dass sogar die Taxifahrer ein Netbook oder ähnliches dabei haben, mit dem sie in den Pausen an der Börse zocken. Solche Geschichten werden gern erzählt – und sind manchmal übertrieben. Aber es steht ohne Zweifel fest, dass der chinesische Finanzmarkt sich derzeit in einer Phase befindet, die – trotz des deutlichen Falls des Shanghai Composite Index in 2008 – noch immer vom ausgeprägtem Zockertum begleitet wird.

Unter diesen Umständen dürfte es für die Private-Equity-Firmen nicht allzu schwer sein, für ihre Fonds chinesische Investoren zu finden. Gleichzeitig dürfte jedoch auch die internationale Finanzwelt in diese Fonds investieren, da sie vom chinesischen Aufschwung profitieren wollen. Wobei wir beim Thema „Kapitalströme“ wären.

Der Yuan zeigte bis Anfang Mai Stärke gegenüber dem US-Dollar (folgender Chart).



Seit Mai jedoch ist eine Erstarkung des US-Dollar gegenüber dem Yuan zu beobachten. Entsprechend litt der chinesische Aktienmarkt deutlich stärker als der US-Markt. Die Meldung über das Engagement von US-Private-Equity-Firmen in China kann ein Indiz dafür sein, dass sich die Kapitalströme wieder zu drehen beginnen. Jedenfalls markierte der US-Dollar gegenüber dem Yuan vor wenigen Tagen ein Hoch (siehe Pfeil obiger Chart). Es ist noch zu früh, um hier eine Trendwende festschreiben zu wollen. Aber wir

halten es für durchaus wahrscheinlich, dass sich der chinesische Aktienmarkt von seinem 20-Prozent-Einschlag nochmals erholen können. Eine solche Erholung dürfte mit einer Schwächung des US-Dollar gegenüber dem Yuan einhergehen.

Zu den Märkten.

1,04 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 874 Mio., das Abwärtsvolumen 162 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 84,3% vom Gesamtvolumen. 76 neue Hochs standen 1 neuen Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.350 Punkten um 71 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.007 Punkten um 11 Zähler höher (+1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.989 Punkten um 19 Punkte (+1,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 3.673 Punkten (+0,7%)

Größte Gewinner: Banken, Broker; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 120,10 Punkten (119,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,56 Punkten (78,67).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,20 (72,39) und Erdgas bei 2,92 Dollar (3,10).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 941 Dollar/Unze (943). Gold in Euro ist bei 660.

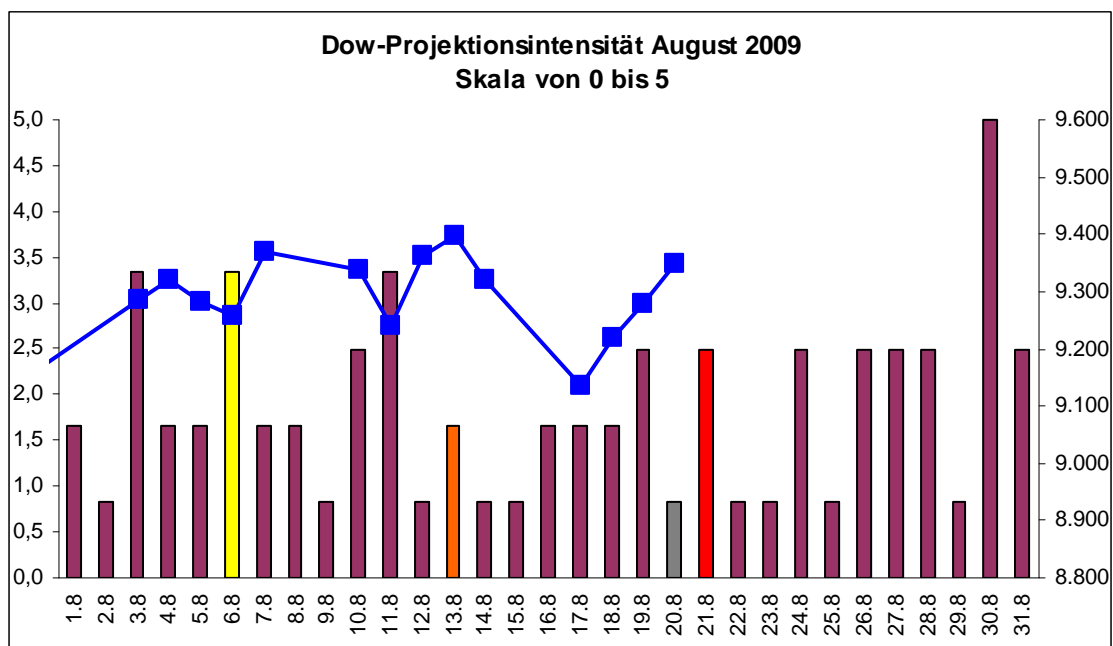
Silber befindet sich bei 13,79 Dollar (13,94).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 351 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 144 Punkten. Newmont Mining gewann 36 Cent und endete bei 40,04 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,5% auf 25,09 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,27 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,72. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISE schloss mit 126.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: http://premium-onftsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache_no-store
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 11.08., 30.08.; Verfallstag 21.08.09

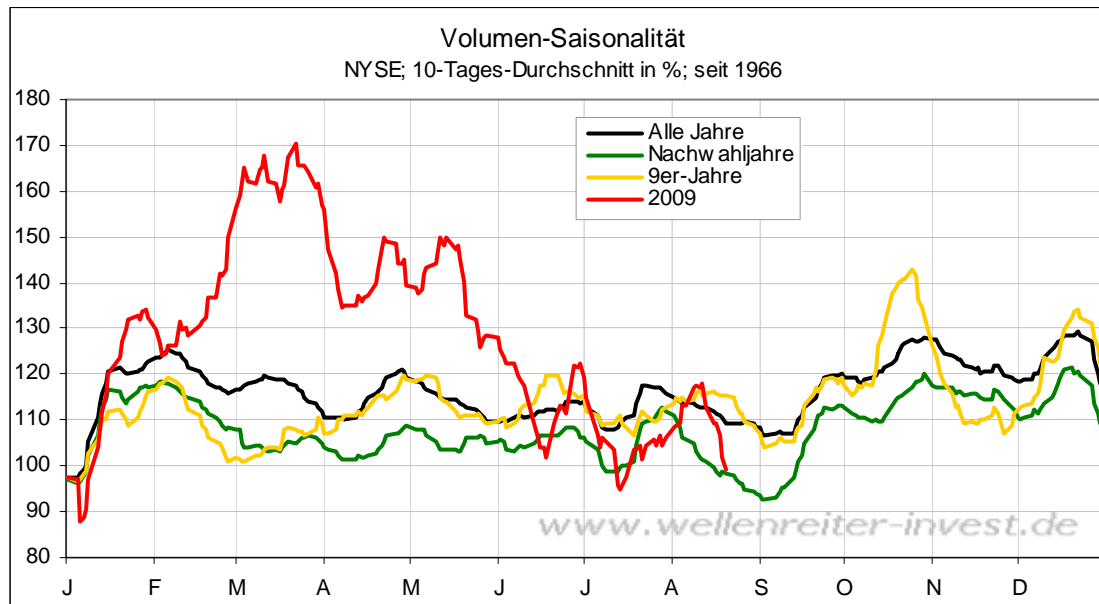


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die am Dienstag begonnene Aufwärtsbewegung setzte sich gestern mit weiterhin geringem, aber für diesen Zeitraum normalen Volumen fort. Das smarte Geld (Smart Money Indikator) bleibt weiterhin bullish. Die Put-Call-Ratio war mit einem Wert von 0,72 niedrig: Der Optimismus ist gestern zumindest teilweise an die Märkte zurückgekehrt. Der ISEE-Index zeigte mit einem Wert von 126 ein durchschnittliches Niveau.

Die Hauptbewegungen in Verfallswochen finden mittwochs und donnerstags statt. Der Verfalls-Freitag ist vielfach ein Tag, an dem die vorangegangene Bewegung (in diesem Fall eine Aufwärtsbewegung) konsolidiert wird.

Die Volumen-Saisonalität zeigt uns, dass der Tiefpunkt des Volumens Ende August erfolgt. Somit ist auch für die kommende Woche keine Zunahme des Volumens zu erwarten (ein Verfallstag – wie heute - hat traditionell etwas mehr Volumen).



Der Dow Jones Index befindet sich per gestern lediglich 48 Zähler unterhalb seines Jahreshochs, der S&P 500 etwa 10 Punkte. Der US-Banken-Index zeigt – wie oben beschrieben – ein bullisches Muster und hat bereits gestern ein neues Jahreshoch erzielen können. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Endgültig beendet ist die Korrektur aber erst dann, wenn es der S&P 500 über den Bereich von 1.017 bis 1.020 Punkten übertrifft.

Absacker

Mark Hulbert sieht Verbesserungen im Sentiment, die für eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten sprechen.

<http://tinyurl.com/lug7y8>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.